

Konzeption der Ortsjugendpflege Morschen

-beschlossen durch die Jugendpflegekommission der Gemeinde Morschen am 15. Oktober 1987

1. Grundlage

Grundlage der Konzeption für die Arbeit der Ortsjugendpflege Morschen ist die Rahmenkonzeption für die Tätigkeit hauptamtlicher Fachkräfte im Bereich der Jugendpflege im Schwalm-Eder-Kreis, insbesondere die Arbeitsfeldbeschreibung.

2. Organisation der Jugendpflege Morschen

- 2.1 Für die Erfüllung der Aufgaben der Ortsjugendpflege Morschen wird ein jährlicher Etat aufgestellt.
- 2.2 Ein eigener Arbeitsraum (Büro) steht der Ortsjugendpflege zur Verfügung
- 2.3 Ein zentral in der Kerngemeinde bereitstehender Arbeitsraum kann von verschiedenen Kinder- und Jugendgruppen im offenen Bereich und für themenbezogene Gruppenarbeit genutzt werden.
- 2.4 Kinder und Jugendliche können zu unter 2.3 genannten Veranstaltungen mit einem verfügbaren Gemeindefahrzeug aus den Ortsteilen abgeholt werden.
- 2.5 Für Treffen und Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Ortsteilen können die Räumlichkeiten in den Dorfgemeinschaftshäusern, oder wenn vorhanden oder zur Verfügung gestellt (Ziel), andere für Jugendliche bestimmte Räume durch die Ortsjugendpflege genutzt werden.
- 2.6 Für Dienstfahrten wird der Privatwagen des Jugendpflegers genutzt.

3. Inhalte und Ziele der Jugendarbeit in Morschen

3.1 Offene Kinder- und Jugendarbeit

3.1.1 Offene Jugendarbeit

Angesprochen sind alle verbands- und vereinsgebundenen und nicht organisierten Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Morschen; die Möglichkeit sich unverbindlich zu treffen, in Austausch zu treten, sich zu beraten, zu spielen, freie Zeit miteinander zu verbringen, wird durch die Ortsjugendpflege Morschen angeboten. Die Jugendpflege soll solche Gruppierungen aufnehmen und ansprechen.

3.1.2 Offene Kindergruppenarbeit

Einmal pro Woche sollte ein Kindernachmittag stattfinden, an dem Kinder aus allen Ortsteilen wechselnde Angebote unterbreitet werden (z.B. Basteln, Spiele, Ausflüge, Filme, etc.).

3.2 Themenzentrierte Gruppenarbeit

3.2.1 In Themenkreisen

Im offenen Bereich der Jugendarbeit ergeben sich vielfach Themenkreise, die in einer themenbezogenen Gruppenarbeit, an welche sich interessierte Jugendliche beteiligen können, bearbeitet werden (z.B. Theater, Spurensicherung, Arbeiten mit Ton, Leder, etc., Musik, Mädchengruppe, Fotokurs, Jugendclubgründungen, Dorfveranstaltungen, Reisen planen, etc.).

3.2.2 In Wochenendseminaren/Arbeitsgemeinschaften

Zur thematischen Gruppenarbeit gehören AG s oder Wochenendseminare, welche die Ortsjugendpflege zur Vertiefung der jeweiligen Thematik anbietet, plant und durchführt.

3.3 Jugendpflegerische Sozialarbeit

3.3.1 Einzelfallhilfe/persönliche Beratung

Die Ortsjugendpflege ist eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche mit persönlichen Nöten und Problemen und versucht, durch Beratung und Hilfestellung eine Lösung von Problemen herbeizuführen. Hierbei arbeitet sie mit den entsprechenden Einrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises zusammen.

3.3.2 Projekt „Soziales Lernen“

In Zusammenarbeit mit der Bezirkssozialarbeiterin (Familienfürsorge), der Beratungsstelle des Kreises, der Erziehungsbeistandschaft, dem schulpyschologischen Dienst des Kreises und der Ortsjugendpflege ist ein Projekt „Soziales Lernen“ ins Leben gerufen worden, um auffälligen, am Rand der Gesellschaft stehenden, aus sogenannten Problemfamilien kommenden Kindern die Integration in sogenannte „normale“ Kindergruppen zu ermöglichen.

3.3.3 Schulische Sozialarbeit

Die Ortsjugendpflege bemüht sich in Zusammenarbeit mit dem Institut für außerschulische Bildung und Ausbildung (IFAB) Melsungen, und der Grundschule mit Förderstufe, Morschen, um eine erfolgreichere, schulische Ausbildung von lernschwachen Schülern und Schülern aus sozial schwierigen familiären Verhältnissen, sowie von lernschwachen Berufsschülern.

3.3.4 Elternarbeit/Zusammenarbeit mit den Schulen

Die unter 3.1 bis 3.3.3 genannten Arbeitshinweise veranschaulichen die Notwendigkeit einer guten und engen Zusammenarbeit sowohl mit den Eltern der betreffenden Schüler, als auch mit den jeweiligen Schulen.

3.3.5 Hausaufgabenhilfe

In besonderen Fällen ist Nachhilfe in der Jugendpflege in Form von Hausaufgabenhilfe möglich und wird von daher sporadisch angeboten, soweit diese Hilfe nicht im Rahmen der schulischen Sozialarbeit zu 3.3.3 geleistet werden kann.

3.3.6 Beratung von Jugendinitiativen

Ziel ist es, Jugendlichen alle Möglichkeiten der Selbsthilfe, Selbstbestimmung und Selbstverwaltung darzustellen, und Hinführung von einer einfachen Gruppierung zu einem Jugendclub mit demokratischen Begriffen und „Spielregeln“ bekannt zu machen.

3.5 Fahrten, Freizeiten, Ferienspiele

Die Ortsjugendpflege bietet jährliche Ferienspoele für die Kinder in Morschen an. Darüber hinaus können Fahrten und Freizeiten für alle Kinder und Jugendlichen in die nähere Umgebung, gegebenenfalls mit Beteiligung anderer, benachbarter Jugendpflegen z.B. für Auslandsfahrten angeboten werden.

3.6 Vereinsarbeit

3.6.1 Beratung

Die Ortsjugendpflege steht den örtlichen Vereinen für deren Jugendabteilungen durch fachliche Beratung und Mitarbeit zur Verfügung (z.B. Planen und Durchführen von Jugendveranstaltungen des Vereins).

3.6.2 Jugendleiterlehrgänge

Die Ortsjugendpflege ist bei der Planung und Durchführung von Jugendleiterlehrgängen behilflich (Abendveranstaltungen/Wochenendlehrgänge).

4. Zusammenarbeit

Die Ortsjugendpflege arbeitet mit folgenden Stellen zusammen:

4.1 Amt für Jugend und Sport beim Kreisausschuss des Schwalm-Eder-Kreises

- Kreisjugendpflege
- Kreisjugendbildungswerk

- Bezirkssozialdienst
 - Schulpsychologischer Dienst
 - Erziehungsbeistandschaft
 - Jugendgerichtshilfe
- 4.2 Kindergärten in Morschen
- 4.3 Schulen in Morschen und Spangenberg
- 4.4 Benachbarte Stadt- und Ortsjugendpflegen
- 4.5 Kirchlichen Jugendgruppen in Morschen und deren Leitern
- 4.6 Örtliche Vereine, bzw. deren Jugendabteilungen und Jugendleitern
- 4.7 BDP – Bund Deutscher Pfadfinder, Region Nordhessen
- 4.8 Verein „Kulturelle Erziehung“ Kassel

Diese Konzeption erhebt nicht den Anspruch der absoluten Vollständigkeit, sondern ist einem Prozess der Wandlung und Anpassung unterworfen.

Stand: 01.01.1988